



iStock.com/xesai

Sex ist wichtiger als Sie denken

Die Gesellschaft könnte kaum zwangloser damit umgehen. Hier lesen Sie, warum Sex von Bedeutung ist.

- Brian Davis
- [01.09.2014](#)

Ein Fernseh-Werbespot zeigt in einer pornographisch inspirierten Verherrlichung von sexueller Freizügigkeit eine Frau, die lebhaft von Intimitäten mit zwei Arbeitern fantasiert, die an ihre Haustür kommen. Um welches Produkt handelt es sich, für dessen Verkauf diese führenden Werbeleute Lust und Begierde einsetzen? Um einen flüssigen Abflussreiniger.

Solche TV-Spots sind nicht mehr ungewöhnlich. Der Geist der Unzucht, Promiskuität und des Ehebruchs umgibt uns. Und das ist eine Untertreibung.

Gibt es noch einen einzigen Tag, an dem nicht der Geist des Ehebruchs gefördert wird – im morgendlichen Radioprogramm für die Pendler, in den Zeitschriften am Kiosk, in der Musik, die man in der Mittagspause zufällig mithört, überall auf den Computern in der Arbeit und dann noch den ganzen Abend lang in den TV-Shows, wenn man nach Hause gekommen ist?

Präsident Bill Clinton, der Kongressabgeordnete Newt Gingrich, Gouverneur James McGreevey, Bürgermeister Antonio Villaraigosa, Bürgermeister Kwame Kilpatrick, Gouverneur Eliot Spitzer, Senator John Edwards, Senator John Ensign, Gouverneur Mark Sanford, Kongressabgeordneter Anthony Weiner, General David Petraeus – sie alle hatten, abgesehen davon, dass sie bedeutende Persönlichkeiten der amerikanischen Politik sind, eines gemeinsam: sie begingen Ehebruch.

Der Geist der sexuellen Freizügigkeit – Unzucht, Ehebruch, Scheidung – ist in unserer Gesellschaft so stark vorhanden, dass wir dagegen unempfindlich werden können. Teenager tun es. Generäle tun es. Präsidenten tun es. Vielleicht ist es nicht das Beste, aber es ist nicht das Ende der Welt.

Wenn Menschen um eine eindeutige Stellungnahme zu diesem Thema gefragt werden, sagen die meisten, dass sie Ehebruch prinzipiell falsch finden. Wahrscheinlich denken sie auch, dass Scheidung gewissermaßen eine Art Tragödie ist. Sie mögen sogar denken, dass Unzucht falsch ist, besonders dann, wenn man dieses Wort gebraucht. Aber viele Menschen denken, dass diese Handlungen völlig in Ordnung sind. Sie nennen es sexuelle „Freiheit“ und sie weisen darauf hin, dass die Menschen ihre Unschuld bereits als Teenager verloren haben, lange schon „sexuelle Abenteuer“ und „Affären“ haben. Eine Gallup-Umfrage im Mai letzten Jahres stellte fest, dass zwei Drittel der Amerikaner die Scheidung als „moralisch akzeptabel“ betrachten. Das Tragen von Tierpelzen hingegen ist für weitaus weniger Menschen moralisch akzeptabel.

Insgesamt betrachtet unsere Gesellschaft diese Geschehnisse grundsätzlich als Lebensstil-Optionen – als mehr oder weniger normal.

Das ist unsere Ansicht. Das ist unsere Logik. Aber was ist mit GOTTES Ansicht? Es gibt einen Schöpfergott und er hat eine sehr feste Meinung zu dieser Einstellung, die unsere Gesellschaft durchdringt, von der Abflussreiniger-Werbung bis hin zu dekorierten Vier-Sterne Generälen.

Für Gott ist Sex keine gleichgültige Angelegenheit. Sex ist äußerst wichtig – viel wichtiger, als den meisten Menschen bewusst ist.

Ein Gesetz für unser Wohl

Gott schuf die Sexualität. Er schuf die Menschen, er schuf sie als Mann und Frau und er stattete uns mit der Fähigkeit aus, uns durch den Geschlechtsverkehr fortzupflanzen. Es ist ein wunderbares, großes Geschenk. Und er regulierte es mit einem geistlichen Gesetz, das er in 2. Mose 20, 14 offenbarte: „Du sollst nicht ehebrechen“.

Dies ist ein wunderbares und positives Gesetz, das zum Schutz unseres Wohlbefindens bestimmt ist. Gott liebt uns und will Ehemänner und Ehefrauen und Kinder schützen – und Nationen. Gott möchte, dass wir glücklich sind. Er will uns den unglaublichen Segen der Ehe geben und er will, dass die Ehre und Heiligkeit unserer Ehen geschützt sind. Das siebte Gebot tut genau das.

Es ist nicht schwierig die Probleme zu erkennen, die daraus resultieren, wenn man es bricht. Es ist wie mit der Verkehrsregel die besagt, dass sie nicht in die falsche Autobahnrichtung fahren sollen. Wenn Sie gegen dieses Gesetz verstoßen, werden Sie wahrscheinlich einen Unfall verursachen und verletzt oder getötet werden. Das Verkehrsgesetz ist zu Ihrem Vorteil und Ihrer Sicherheit. Ebenso sagen Gesetze der Biologie und Gravitation, dass wir nicht über Klippen hinausgehen sollen.

Viele Menschen halten das Siebte Gebot für „einschränkend“ und „limitierend“ – es ist aber für unsere Sicherheit und zu unserem Wohl. Diejenigen, die dieses geistige Gesetz bewusst übertreten oder ignorieren, begreifen nicht, dass sie etwas zur Seite schieben, was so gut ist für sie!

Was geschieht, wenn man dieses Gesetz bricht? Wie beim falschen Auffahren auf die Autobahn – zunächst nichts. Aber jeder einzelne Aspekt eines Verstoßes gegen das siebte Gebot ist ein schweres Unrecht, das die Ehen und Familienbeziehungen verletzt. Dies schließt die heiße Romanze zwischen einem verheirateten Mann und der Ehefrau eines anderen ein, es schließt auch voreheliche Sexualität ein, weil dies eine zukünftige Ehe beeinflusst; und natürlich schließt es auch jede andere sexuelle Aktivität außerhalb der Ehe ein.

Hat Christus dieses Gesetz verworfen? Nein! Er erläutert es in Matthäus 5, 32: „... Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Ehebruchs, der macht, dass sie die Ehe bricht ...“ hierbei geht es um unerlaubte sexuelle Aktivitäten vor der Ehe – Unzucht – die nicht offengelegt wurden.

Die Schrift fährt fort: „... und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe“. Wie viel Ehebruch wird in der Nation begangen, wenn Menschen sich scheiden lassen und jemanden anderen heiraten? Christus sagt ganz klar, das ist Ehebruch!

Wir denken so viel über unsere Ansicht und darüber, was andere Leute denken. Denken Sie über Gottes Ansicht nach. „Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn ein Mann Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, müssen der Ehebrecher und die Ehebrecherin getötet werden“ (3. Mose 20, 10, Elberfelder Übers.). Dies ist Gottes Ansicht! Ehebruch ist eine Todsünde die die Todesstrafe erfordert. Das zeigt, wie schlimm und gefährlich Ehebruch ist!

Christen leben nicht unter derselben alttestamentarischen Administration, wie Paulus den Korinthern erklärte. Die „Administration des Todes“ wurde vom „Dienst des Geistes“ abgelöst und es gibt Raum für Reue und Vergebung. Aber diese Schriftstelle zeigt die Einstellung Gottes zur Sünde – damals und heute.

Ehebruch im Herzen

Jesus Christus hat das ewige Gesetz, das die Ehe schützt, nicht abgeschafft. Er hat es erweitert. „Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen!“, sagte er in Matthäus 5: „Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen“ (Matthäus 5, 27 u. 28, Schlachter Übers.).

Erweitern Sie ihren Horizont, um die volle Dynamik des Geistes des siebten Gebotes zu erfassen. Betrachten Sie es aus der Perspektive unseres Schöpfers. Es hat einen weitreichenden Einfluss auf uns, auf unsere Familien und auf unsere Nation!

Zu welchem Zweck hat Gott die Ehe, die Familie und die Sexualität bestimmt? Und welchen Zweck verfolgen Menschen, wenn sie mittels Plakaten, Pop-Songs, TV zur Hauptsendezeit und Blockbuster-Filmen den Geist des Ehebruchs und der Unzucht fördern? Was bezwecken Damenmoden-Designer, wenn sie Kleidung entwerfen, die die Aufmerksamkeit und Begierde eines jeden Mannes erwecken, sobald er in Sichtweite kommt.

Wenn Sie unsere Gesellschaft mit den Augen Gottes betrachten, dann erkennen Sie, dass diese davon durchdrungen ist, ein sexuelles Verlangen außerhalb der Ehe zu erzeugen!

Die Bibel ist klar: Gott möchte, dass wir glückliche, stabile Familien haben. Er will, dass unsere Kinder eine starke, stabile, geistig nahrhafte Atmosphäre genießen. Wer würde das zerstören wollen? Wer würde Menschen, Ehen und Familien – und die Nationen die darauf gebaut sind, dezimieren wollen? Satan! Und sein wichtigstes Werkzeug ist die Demontage des siebten Gebotes. Leise, raffiniert, lässig – tödlich.

Paulus spricht über die Sexualität

Während der Zeit des Apostel Paulus war die Stadt Korinth für ihre sexuellen Perversionen und Sünden bekannt, ähnlich wie auch unsere moderne Gesellschaft heute. Paulus schrieb einen Brief an die Menschen in Gottes Kirche in dieser Stadt,

der dieses Thema ansprach. „Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind? Sollte ich nun die Glieder Christi nehmen und Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne!“ (1. Korinther 6, 15). Paulus spricht über Sex und das im Klartext. Wenn zwei mitsammen Sex haben, ob innerhalb oder außerhalb der Ehe, werden sie ein Fleisch und Glieder eines Körpers (1. Mose 2, 24; Matthäus 19, 5). Wenn ein Mann mit einer Prostituierten Unzucht treibt, wird er Teil der Prostituierten. Aber Gott schuf die sexuelle Beziehung als Ausdruck der Liebe innerhalb einer heiligen, rechtschaffenen, aufrichtigen ehelichen Beziehung – um die Menschen zu stärken und nicht um sie zu zerrütten.

Paulus schrieb auch in Vers 19, dass unsere Körper nicht unser eigen sind. Gott hat uns erschaffen – deshalb ist es er, der entscheidet, was richtig und falsch ist bei dem, was wir mit unserem Körper tun – nicht wir selber!

Herbert W. Armstrong schrieb in seinem unglaublichen Buch, Die fehlende Dimension im Sexualwissen: „In dieser gesamten Passage, wie auch schon im vorhergehenden Kapitel, ist von Sexualität die Rede. Die beiden Kapitel verbieten und verdammen den Missbrauch der Sexualität. Der Missbrauch der Sexualität ist jeder Gebrauch außerhalb einer liebevollen ehelichen Beziehung. Paulus spricht eigentlich über Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit. (1. Korinther 6, 9).

„Unzucht – der vor der Ehe vollzogene Geschlechtsakt – ist Sünde und bricht das siebte Gebot, ebenso die Homosexualität. Auch Sodomiten sollen das Reich Gottes nicht erben! Jeder Gebrauch der Sexualität, außer als Ausdruck der Liebe in der Ehe, ist Sünde und verstößt gegen das siebte Gebot“ (ibid.).

Sexualität richtig gebrauchen!

Gott hat bei der wunderbaren Erschaffung der Sexualität nicht vorgesehen, dass sie niemals gebraucht werden soll. Vielmehr möchte er, dass wir unseren Körper zu dem Zweck gebrauchen, wofür er ihn sorgfältig geschaffen hat. So preisen wir „Gott mit unserem Leib“ (Vers 20). In Kapitel 7 unterrichtet Paulus die Korinther, dass, um Unzucht zu vermeiden, ein Paar heiraten soll und diese gesegnete, von Gott geschaffene Gemeinschaft eingehen und dann in dieser schönen, hingebungsvollen, lebenslangen Beziehung Sex haben sollte.

Wussten Sie, dass Gott den Ehemännern und Ehefrauen befahl, diese sexuellen Energien sich gegenseitig zu schenken? Bei der Sexualität geht es darum, Ihrem Ehepartner zu geben! Sie ist ein physischer Ausdruck der Liebe, die Gott ausschließlich für Ehemänner und Ehefrauen konzipiert hat, um sie miteinander zu teilen. Ein Übertreten dieses Gesetzes ist ein Betrug an Ihrem Ehepartner (Vers 5). Der Körper einer Ehefrau gehört dem Ehemann und der Körper des Ehemannes gehört der Frau für diesen Zweck (Vers 3-4). Der Körper einer Person gehört nicht ihm oder ihr selbst, wenn es um Sexualität geht. Der Körper des Mannes gehört nur seiner Frau und nicht irgendeiner anderen Frau.

In Sprüche 5, 20 weist Gott darauf hin, dass die Neigungen eines Mannes naturgemäß darauf hinsteuern, auf Frauen zu schauen und sie zu begehren. Gott gestaltete den weiblichen Körper so, dass er schön und attraktiv ist für einen Mann. Satan weiß das auch und nutzt es aus. Seine Gesellschaft nutzt diese direkte Anbetung – und Vermarktung – des erotischen weiblichen Körpers. Aber wenn Sie die Sexualität so gebrauchen wollen, wie Ihr Schöpfer sie konzipiert hat – wenn Ihre Ehe, Ihre Familie und Ihr Leben stark, dynamisch, aufregend und voll Freude sein soll – dann müssen Sie das siebte Gebot Gottes vor Ihre eigenen Gedanken, Neigungen und Verlangen stellen.

Ein Mann muss seine Augen und Gedanken kontrollieren. Er sollte seine Augen nie auf einer leicht bekleideten Frau im Fernsehen verweilen lassen (Matthäus 5, 28) – sein Körper gehört seiner Ehefrau! In welchem Ausmaß Sie Ihre Gedanken wandern oder auf dem Körper einer anderen Frau verweilen lassen, ist das Ausmaß, wie Ihnen Ihre eigene Frau weniger lieb sein wird. Geben Sie keinen Millimeter nach! Pflegen Sie eine schöne, gesunde, exklusive sexuelle Beziehung mit Ihrer Frau und lassen Sie nicht zu, dass irgendjemand zu irgendeiner Zeit, in irgendeiner Weise, sie als das Objekt Ihres sexuellen Interesses verdrängt.

Frauen haben die Verantwortung, das siebte Gebot genauso aktiv zu beachten. Um die von Gott geplante wunderbare eheliche Beziehung zu haben, sollten Frauen nicht nur Unzucht und Ehebruch ablehnen, sondern auch vorsichtig sein, in ihren Gedanken nach anderen Männern zu verlangen. Sie sollten sich auch sittsam kleiden, damit sie Männern keinen Anlass geben, sie mit Verlangen anzuschauen. Ihre Körper sind nicht ihre eigenen!

Wenn ein Ehemann seinen Körper für seine Frau bewahrt und sie bewahrt ihren Körper nur für ihn, dann bereichert diese göttliche Beziehung, die sie teilen, ihr Leben über alle Maßen!

Eine Frau muss auf ihren Mann romantisch reagieren. Sie sollte ihren Ehemann wissen lassen, dass sie ihn braucht und ihn sexuell begehrt. Sie sollte sich bemühen, ihren Körper verlockend zu halten und sollte manchmal die Initiative ergreifen. Gott schuf die Frau mit Anziehungskräften, um sie innerhalb ihrer Ehe einzusetzen, um die Treue ihres Ehemannes zu gewährleisten. Der falsche Gebrauch dieser Kräfte von Prostituierten und leichten Frauen – und die Verleumdung dieser Kräfte von pruden Frauen und perversen religiösen Eiferern – hat ein übles und sündhaftes Licht auf sie geworfen. Aber Frauen sollten diese Kräfte innerhalb der Ehe gebrauchen. Eine Frau sollte ihrem Ehemann ihr Herz sowie ihren Körper in dieser Beziehung schenken.

Solomon spricht darüber, Ihren eigenen Ehepartner zu lieben und nur zu Ihrem eigenen Ehepartner für diese Art der Liebe zu gehen (Sprüche 5, 15-17).

Gott beobachtet alles was wir tun (Vers 21). Er denkt darüber nach, was wir tun, was wir uns ansehen und was wir denken.

Sex – eine Angelegenheit von Leben und Tod

Im Gegensatz zu dem, was Prominente, Werbemanager, Filmregisseure und Zeitschriftenverleger Sie glauben machen wollen, die Nichtbeachtung des siebten Gebotes ruiniert die Menschen. Es mag zuerst ein Vergnügen sein, falsch in den entgegenkommenden Autobahnverkehr zu rasen. Es mag Ihnen einen Kick geben, aber es führt immer zu einer Katastrophe. Es verdreht den Charakter. Es zerbricht das Vertrauen. Es zerstört Leben. Es löst eine Kettenreaktion aus und schadet Menschen, die Sie kennen und Menschen, die Sie nicht kennen. Es hinterlässt lebenslang Narben und Schlimmeres.

Was geschieht, wenn so viele Menschen um uns herum auf diese Lüge hereinfallen und sich vorehelichem Sex hingeben, Unzucht treiben, ehebrechen, sich scheiden lassen? Es bringt unsere ganze Nation in Gefahr!

David Petraeus war vielleicht der höchst dekorierte General in Amerika. Von seinem ohnehin schon wichtigen Posten wurde er zum Direktor der Central Intelligence Agency (CIA) ernannt. Er wurde als einer der besten Führer unseres Landes betrachtet. Und er beging Ehebruch.

Direktor Petraeus schrieb in einem Brief an die CIA-Belegschaft: „Nach über 37 Ehejahren habe ich ein extrem schlechtes Urteilsvermögen gezeigt, indem ich eine außereheliche Beziehung unterhielt“. Ein gutes Urteilsvermögen ist das Wichtigste im Gesetz (Matthäus 23, 23). Beim Militär ist es eigentlich gegen das Gesetz, Ehebruch zu begehen. Warum? Weil die Institution, die dafür verantwortlich ist, das Land zu schützen, die schrecklichen Folgen des Ehebruchs kennt! Ein Fehlen dieses Gesetzes in der Nation, zeigt ein schlechtes Urteilsvermögen. Der Mann, der einige der entscheidendsten Urteile in der Nation fällte, wurde durch diese Sünde hart zu Fall gebracht.

Petraeus war einer der höchst dekorierten und respektierten Generäle einer ganzen Generation. Jetzt kann er seiner Nation in einer Zeit, wo er am meisten gebraucht wird, nicht mehr effektiv dienen. Sein Skandal zog einen weiteren Topgeneral mit hinein, John Allen, der auch den Geist des siebten Gebots gebrochen haben könnte (er ist jedoch von seinem Fehlverhalten entlastet worden). Er bringt Schande über die amerikanische Nation und erzeugt Aufsehen in der ganzen Welt.

Dieser Skandal hat die amerikanische Staatssicherheit verletzt und von einigen Bedrohungen auf Leben und Tod abgelenkt, mit denen dieses Land konfrontiert ist, einschließlich des Skandals um den Benghasi Terroranschlag. Inzwischen ermittelt das FBI gegen den CIA-Direktor und verwickelt dadurch zwei Bundesbehörden, die eigentlich die Nation schützen sollten, in ein Durcheinander, das durch die Begierde zweier Menschen geschaffen wurde.

Sprüche 31, 3 ermahnt die Männer (speziell Führungskräfte), ihre Kraft nicht den Frauen zu geben. General Petraeus und General Allen waren Führungskräfte, praktisch Helden innerhalb des Militärs, aber jetzt ist ihre Fähigkeit, der Nation zu dienen, eingeschränkt. Unsere Nation braucht dringend Helden! Infolge von Sünde hat unsere Nation nicht die Führung, die sie braucht.

Sünde schwächt und zerstört die Fähigkeit einer Person, zu führen, zu dienen und gerecht zu urteilen. Sünde bringt Könige und Helden zu Fall. Ein Versagen, unsere sexuelle Lust zu kontrollieren, zerstört unsere Familien, was auch unsere Nation zerstört!

„Viele Menschen behaupten, dass Charakter in diesen Bereichen nicht wirklich wichtig ist. Sie haben sich aber nicht bemüht, Gottes Ansicht zu ergründen“, schrieb Gerald Flurry in der Trumpet vom September 1998 „Charakter ist alles. ... Wir können sehen, dass sexuelle Unmoral zum Lügen führt, was dazu führt, mehr von Gottes Geboten zu brechen. Dies führt zum Zusammenbruch der Gesellschaft ... Sexuelle Unmoral enthüllt einen Zusammenbruch der Familie, die Grundlage jeder gesunden und starken Gesellschaft. Wenn wir genügend gesunde Familien hätten, würde uns das unmoralische Verhalten unserer Führer so schockieren, dass wir korrigierende Maßnahmen ergreifen würden.“

Haben die Taten dieser Generäle uns dazu veranlasst, korrigierende Maßnahmen zu ergreifen? Nein, weil wir nicht genügend starke Familien in der heutigen Gesellschaft haben, die die Gesetze halten. „Ohne Familiencharakter fallen die Nationen“, folgerte Herr Flurry. „Und wenn unser Volk sich nicht darum kümmert, ist der Zusammenbruch sehr nahe!“

Das neue ‚Normale‘?

Unsere Gesellschaft schämt sich der Sünde nicht mehr. Vorehelicher Sex ist jetzt „normal“. Unzucht ist jetzt „normal“. Ehebruch – in unserem Denken und Tun – ist jetzt „normal“. Was ist die nächste sexuelle Sünde, die „normal“ werden wird?

Im ganzen Lande erhalten öffentliche, homosexuelle Feiern und „Schwulenparaden“ viel Beifall. Menschen tanzen auf der Straße in Anbetracht der homosexuellen „Ehe“. Die Spitze der Nation befürwortet die homosexuelle „Ehe“. Die Menschen „... rühmen sich ihrer Sünde wie die Leute in Sodom und verbergen sie nicht“ (Jesaja 3, 9). Die Menschen sind stolz auf ihre Sünden.

Lesen sie Sprüche 7. Es ist ein aufschlussreicher Abschnitt der Heiligen Schrift bezüglich dieses Themas.

Gottes Wort ist wahr. Die Menschen begreifen nicht, dass Sünde jedes einzelne Mal zerstört. Sexuelle Freizügigkeit, Unzucht, Ehebruch und Pornographie werden immer mehr akzeptiert und verbreiten sich immer mehr in der gesamten Gesellschaft.

Ob Sie es glauben oder nicht, das ist nicht nur eine moralische Gefahr. Es ist eine Gefahr der nationalen Sicherheit. In der Tat, diese um sich greifende Sünde wird schließlich zum Fall unserer ganzen Nation führen!

2. Petrus 2 offenbart, dass die Engel sündigten und Gott sie dafür bestrafte. Die alte Welt war eine Welt der Sünde und Gott bestrafte sie. Sodom und Gomorra waren Städte der Sünde – Gott bestrafte sie.

Indes, Lot war von der schmutzigen Lebensweise der Bösen angewidert und Gott verschonte ihn (Vers 7). Wie sehen wir die Sünde die uns umgibt? Sind wir angewidert wie Lot es war? Sehen wir die Sünde wie Gott sie sieht?

„Dabei haben sie Augen voller Ehebruch; sie hören nie auf zu sündigen ...“ (Vers 14, Schlachter Übers.). Die Nation ist so trunken von dieser Sünde, dass sie nicht aufhören kann. So wie die Homosexuellen in 1. Mose 19 sind auch die Menschen heute süchtig nach Sünde wie nach Heroin. Sünde zerstört die Willenskraft. Es schwächt Ihren Willen, rechtschaffen zu leben.

„Der Gottlose flieht, auch wenn niemand ihn jagt; der Gerechte aber ist furchtlos wie ein junger Löwe“ (Sprüche 28, 1). Wir können die Wahrheit in diesem Vers auf einer nationalen Ebene miterleben. Wegen der Gottlosigkeit unserer Nation sehen wir Schwäche.

Um so furchtlos wie ein Löwe zu sein, müssen wir ein rechtschaffenes Leben führen! Denken sie an das Beispiel von Josef: Er floh vor Unzucht und war dadurch in der Lage zu führen und zu dienen, um der ganzen damaligen Welt Nutzen zu bringen (1. Mose 39-41). Aufgrund der Rechtschaffenheit konnte er Entscheidungen treffen – furchtlos wie ein Löwe.

Wegen seiner Sünden steuert Amerika auf seine Zerstörung zu. Einzelpersonen steuern auf die Zerstörung in ihrem eigenen Leben zu. Um uns selbst und unsere Familien zu schützen, dürfen wir nicht von den Sünden dieser Welt verzehrt werden. Die Welt braucht eine völlig neue Art der Führung. Die Welt braucht rechtschaffene, fromme Menschen und starke Familien. Sie schreit nach dieser richtigen Führung. Sie braucht Führungskräfte erfüllt mit gerechtem Urteilsvermögen, voll vom Wichtigsten im Gesetz – Recht, Barmherzigkeit und Glauben. Sie braucht Führer, die furchtlos sind wie Löwen! ■